

## Bericht Winter-Ferienwoche Lenzerheide März 23

Endlich war es wieder soweit! Nach drei langen Jahren konnte wieder einmal eine Winterferienwoche in den Bergen stattfinden.

Am 18. März starteten wir ab Pfäffikon mit dem Car in Richtung Lenzerheide. Alle 19 Gäste und 12 Betreuerinnen und Betreuer standen mit Sack und Pack bereit. Die Aufregung und Freude war gross.

Im Ferienhaus wurden wir von Petra und Andreas herzlich empfangen. Einige der Gäste waren schon mehrere Mal hier gewesen und fühlten sich sofort wieder wohl. Schnell wurden die Zimmer bezogen, die Kleider ausgepackt und man traf sich zu einem kleinen Apéro. Nach dem ersten Nachtessen wurde gespielt, gelacht, gemalt und gepuzzelt.

Am Sonntag traf man sich nach einem feinen Zmorgen mit gespendeter Züpfen zu einer ersten gemeinsamen Wanderung in Richtung Dorf. Diejenigen, die gut zu Fuss waren mit einer grösseren Runde, die anderen weniger weit, so dass alle zum Mittagessen um 12 Uhr wieder im Lagerhaus zurück waren. Die Skigruppe startete nach dem Mittagessen zur ersten Skifahrt, die Wandergruppe und die Schneeschuhläufer zur nachmittäglichen Wanderung an den Laissee zu Kaffee, Tee und einem feinen Dessert. Nach dem Nachtessen standen Spiele, Malen, Puzzeln und Inhouse-Kino auf dem Programm und um 22 Uhr war der erste ganze Ferientag zu Ende.

Der Montag stand für die Skigruppe ganz im Zeichen vom Skifahren. Für sie war zum Mittagessen ein Sandwich vorbereitet worden. Die Wandergruppe und Schneeschuhläufer suchten am Morgen einen Laden in Lenzerheide um Postkarten zu kaufen. Nach dem Mittagessen und dem obligaten Nickerchen danach hiess es wiederum die Wanderschuhe zu binden und eine kleine Wanderung, selbstverständlich mit Kaffeehalt, unter die Füsse zu nehmen. Am Abend erzählte Ingrid ein Märchen aus Russland, Margrit spielte mit ihrem Schweizerörgeli, Tschoo seine Gitarre und gemeinsam wurden Lieder gesungen. Es war ein schöner Tagesabschluss.

Auch am Dienstag wurde die Skigruppe mit Sandwich und guten Wünschen auf die Pisten geschickt. Der eine Teil der Wandergruppe/Schneeschuhläufer machte am Morgen eine Sportpause und beschäftigte sich mit Karten schreiben, Spiele spielen und puzzeln, die sportlicheren unternahmen eine kleine Wanderung. Am Nachmittag wanderte die ganze Gruppe nach Lantsch, um sich im Kaffee Little Coffee & Things mit Kaffee, Tee und feinem Gebäck zu stärken. Der Abend stand ganz im Zeichen von LOTTO. Jeder Gast konnte mit zwei Preisen im Sack ruhig schlafen.

Mittwoch war für alle, die Lust auf Berge hatten, Parpaner Rothorn-Zeit. Die Skifahrgruppe war am Morgen wie jeden Tag auf den Brettern, um sich am Nachmittag mit allen anderen bei der Bergstation auf 2'865 m.ü.M. zu Kaffee und einem feinen Dessert zu treffen. Das Wetter und damit verbunden die Aussicht auf diese grandiose Bergwelt war fantastisch und für viele ein einmaliges Erlebnis. Musik und Singen am Abend rundete einen wunderschönen Tag in den Bergen ab.

Donnerstag war für die ganze Gruppe Tagesausflug nach Chur. Die Verpflegung aus dem Rucksack mundete allen. Wer wollte sass in einem Restaurant und leistete sich daneben Pommes frites oder einen feinen Salat. Andenken kaufen in einem der vielen Läden war für viele ein Muss und zum obligaten Kaffeehalt am Nachmittag trafen sich alle in einem feinen Lokal, das leider Ende dieser Ferienwoche für immer die Eingangstüre schliessen musste. Der Abend gehörte denjenigen, die eine Geschichte, vorgetragen von Ingrid, hören, Singen und Lachen mochten.

Freitag, der letzte ganze Ferientag stand ganz im Zeichen von Skifahren und wandern. Selbstverständlich war für die Wandergruppe das Ziel ein Restaurant mit Kaffee und Dessert anzusteuern, was selbstverständlich ohne grosse Mühe auch gelang. Für die einen war der Rückweg dann allerdings zu beschwerlich, so dass sie mit dem Postauto den Heimweg antraten. Für die unerschrockenen anderen, die auch den Rückweg unter die Füsse nahmen, wurde es allerdings immer ungemütlicher, überzog es doch den Himmel und erste Regentropfen (die ersten dieser Woche) kündeten vom Wetterumschwung. Aber: es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung und so gab es insgesamt kein nennenswertes Problem. Koffer packen und alles Bereit machen für die Rückreise am Samstagmorgen stand ebenso an wie am Abend die Diashow schauen mit den Eindrücken von der ganzen, insgesamt gelungenen Ferienwoche, was mit vielen Ahs und Ohs begleitet wurde. Samstag Rückreisetag. Sogar der Himmel war traurig, regnete es doch ununterbrochen. Danke allen Beteiligten für ihren grossartigen Einsatz.

Für den Bericht: Ingrid und Hans Peter Merz